

Die Befreiung von den Fesseln des Imperialismus und Militarismus und die zielklare Führung durch Partei und Staatsmacht ließen die Volksmassen immer mehr zur Bewußtheit ihres Kampfes und damit zur Befähigung, die Leitung des Staates und der Wirtschaft in ihre eigenen Hände zu nehmen, gelangen. Auf der Grundlage des volkseigenen Sektors der Industrie und des Übergangs zur Wirtschaftsplanung wurden die Volksmassen im wachsenden Maße zu bewußten Gestaltern der gesellschaftlichen Verhältnisse, schöpften sie immer vollkommener die Möglichkeiten aus, die ihnen die konsequente Durchführung der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung für die Entfaltung ihrer gesellschaftlichen und persönlichen Rechte und Freiheiten gab.

Bereits mit dem Volksentscheid über die Überführung des Eigentums der Kriegsverbrecher und aktiven Faschisten in die Hände des Volkes 1946 in Sachsen wurden die Werktätigen unmittelbar in die Lösung der Grundfrage der Entwicklung in Deutschland, in die bewußte, schrittweise Befreiung der Arbeit von der Macht des Kapitals einbezogen. Die Durchsetzung dieser im Laufe der weiteren Entwicklung den Rahmen der demokratischen Umwälzung überschreitenden Gesetzmäßigkeit konnte nicht ohne den schärfsten Widerstand der entmachteten Monopolherren und ohne eine Revolution im Denken der Menschen erfolgen.

Strafrecht und Strafjustiz trugen zur Entwicklung und Festigung der sozialökonomischen Grundlagen der Staatsmacht dadurch bei, daß sie die ökonomischen Errungenschaften vor verbrecherischen Anschlägen sicherten und zugleich die Volksmassen zur freiwilligen Achtung des gesellschaftlichen Eigentums sowie zur Arbeitsdisziplin erzogen. Hierbei kam es nicht nur darauf an, die Volksmassen zur Achtung und Mehrung des gesellschaftlichen Eigentums zu aktivieren, sondern „die Kräfte zu entwickeln, die in der Lage sind, die volkseigene Wirtschaft zu leiten“, „Menschen zu entwickeln, . . . die die gesellschaftlichen Entwicklungsgesetze kennen und nicht nur **verwalten, sondern dem gesellschaftlichen Fortschritt dienen; Menschen, die mit dem Volke verbunden sind und aus dieser Volksverbundenheit neue Kräfte und Erfahrungen schöpfen.**“¹⁹

Es war ein weiter Weg von der im Aufruf der KPD enthaltenen Forderung, einen „energischen Kampf gegen die Spekulation“ und für eine „gerechte Verteilung der Lebensmittel und der wichtigsten Verbrauchsgegenstände“²⁰ zu führen, von der Inangangsetzung des wirtschaftlichen

19. W. Ulbricht, a. a. O., S. 135 und 141.

§

20. W. Ulbricht, Zur Geschichte der neuesten Zeit. Bd. I, Berlin 1955, S. 376.